

L 8312-44.1	1	Nordöstlich von Steinen	12,5 ha										
L 8312-44.2	1	Nordöstlich von Steinen	4 ha										
L 8312-44.3	1	Nordöstlich von Steinen	12 ha										
Buntsandstein (s)	<b>Naturwerksteine</b> {Mögliche Produkte: Rohblöcke für Massivbauten, Ornamentsteine, Grabsteine, Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken, Fassadenplatten, Bodenplatten, Tür- und Fensterrahmen, Mauersteine für den Garten- und Landschaftsbau}												
_____ bis 4,0 m _____ bis 6,0 m	Steinbruch Steinen (RG 8312-336) im Süden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 06 730, H <sup>52</sup> 80 300, 420–430 m NN												
_____ k. A. _____ k. A.	Steinbruch Höllstein (RG 8312-377) im Zentrum des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 06 990, H <sup>52</sup> 80 450, 430–450 m NN												
_____ k. A. _____ k. A.	Steinbruch Höllstein (RG 8312-378) im Norden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 07 000, H <sup>52</sup> 80 780, 455–470 m NN												
_____ k. A. _____ k. A.	Steinbruch Höllstein (RG 8312-388) im Westen des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 06 510, H <sup>52</sup> 80 210, 410–437 m NN												
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Feinsandstein, teilweise mittelsandig, hellglimmerhaltig, zum Teil mit Wadflecken (bis 5 mm Größe), violettrot, plattig bis bankig, Bankmächtigkeiten bis 70 cm.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Steinbruch Steinen (RG 8312-336), Lage s. o.:</p> <table border="0"> <tr> <td>0,0</td> <td>–</td> <td>4,0</td> <td>m</td> <td>Boden, Verwitterungshorizont, Nachbruch, kein anstehendes Gestein [Abraum]</td> </tr> <tr> <td>4,0</td> <td>–</td> <td>10,0</td> <td>m</td> <td>Feinsandstein, teilweise mittelsandig, hellglimmerhaltig, zum Teil mit Wadflecken (bis 5 mm Größe), violettrot, plattig bis bankig, Bankmächtigkeiten bis 70 cm (Plattensandstein-Formation, soPL) [eingeschränkt nutzbar]</td> </tr> </table> <p>– Das sich vermutlich darunter befindliche Werksteinlager ist überdeckt. –</p> <p><b>Tektonik:</b> Die Schichten fallen generell mit ca. 2–3° nach Süden ein.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> In beiden Steinbrüchen Höllstein (RG 8312-377 und -378) herumliegende Blöcke mit max. 1 m Kantenlänge und 0,25 m Mächtigkeit. Die beiden Aufschlüsse erstrecken sich über eine Gesamthöhe von rund 15–20 m. Im Steinbruch Steinen (RG 8312-336) haben die Blöcke allseitig Kantenlängen bis 2 m. <b>Abraum:</b> Die Mächtigkeit des Abraums, bestehend aus einem Boden- und Verwitterungshorizont sowie nachbrechenden Schichten des Buntsandsteins, beträgt mehrere Meter und nimmt in den Hang hinein (nach W) zu.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse:</b> Laterale Fazieswechsel und Einschaltungen von Ton-/Siltsteinen. Stellenweise Bleichung und Lösung des Bindemittels im Gestein kann zu lokalen Veränderungen der Materialeigenschaften führen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Die Vorkommensabgrenzung orientiert sich an den ehemaligen Gewinnungsstellen sowie an den morphologischen Gegebenheiten. <u>Süden:</u> Vermutete Basis der werksteinfähigen Schichten. <u>Norden:</u> Zunehmende Abraummächtigkeiten. <u>Westen, Osten</u> und zwischen den Teilvorkommen L 8312-44.1 und 44.3: N–S-streichende Täler, in denen Störungszonen und/oder tiefgreifende Verwitterung vermutet werden.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung: (1)</b> In den Steinbrüchen erlauben die Aufschlussverhältnisse keine Profilaufnahme mehr. Einzelne herumliegende Blöcke weisen Kantenlängen meist bis 1 m, vereinzelt bis 2 m auf. Durch die ehemalige intensive Abbautätigkeit und den heute noch herumliegenden Blöcken mit Bankmächtigkeiten bis 70 cm ist eine Nutzbarkeit des Plattensandsteins zumindest zur Herstellung von Mauersteinen belegt. Es wird davon ausgegangen, dass der eigentliche Werksteinhorizont heute nicht mehr aufgeschlossen ist. <b>(2)</b> Aufgrund der geringen Flächengröße und den heute nur noch geringen aufgeschlossenen nutzbaren Mächtigkeiten ist dieses Vorkommen nicht zur wirtschaftlichen Nutzung geeignet, kann aber zur Gewinnung von Baumaterial zur Denkmalpflege genutzt werden.</p> <p><b>Sonstiges: (1)</b> Von dem einst fast 25 m hohen Steinbruch Steinen (RG 8312-336) sind nach vor einigen Jahren erfolgter Verfüllung mit Bauaushub nur noch 2 m mächtige Plattensandsteine im obersten Teil des Profils erkennbar (WERNER et al. 2013b). <b>(2)</b> Westlich der beiden Teilvorkommen L 8312-44.1 und 44.2 befindet sich das Waldbiotop „Eschen-Sumpfwald SW Hornberg“ (Waldbiotop-Nr. 8312-336-4254). Alle drei Teilvorkommen befinden sich innerhalb des FFH-Gebiets „Röttler Wald“ (FFH-Nr. 8312-341). Östlich des Teilvorkommens L 8312-44.3 befindet sich das Waldbiotop „Eschen-Sumpfwald SW Hornberg“ (Waldbiotop-Nr. 8312-336-4254).</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> In den alten Steinbrüchen erlauben die Aufschlussverhältnisse keine Profilaufnahmen mehr. Einzelne herumliegende Blöcke weisen Kantenlängen meist bis 1 m, vereinzelt bis 2 m auf. Abgebaut wurde ein teilweise mittelsandiger, hellglimmerhaltiger Feinsandstein, der zum Teil mit Wadflecken (bis 5 mm Größe) sowie eine violettrote Farbe aufweist. Durch die ehemalige intensive Abbautätigkeit und die heute noch auffindbaren Blöcken mit Bankmächtigkeiten bis 70 cm ist eine Nutzbarkeit des Plattensandsteins zumindest zur Herstellung von Mauersteinen belegt. Es wird davon ausgegangen, dass der eigentliche Werksteinhorizont heu-</p>				0,0	–	4,0	m	Boden, Verwitterungshorizont, Nachbruch, kein anstehendes Gestein [Abraum]	4,0	–	10,0	m	Feinsandstein, teilweise mittelsandig, hellglimmerhaltig, zum Teil mit Wadflecken (bis 5 mm Größe), violettrot, plattig bis bankig, Bankmächtigkeiten bis 70 cm (Plattensandstein-Formation, soPL) [eingeschränkt nutzbar]
0,0	–	4,0	m	Boden, Verwitterungshorizont, Nachbruch, kein anstehendes Gestein [Abraum]									
4,0	–	10,0	m	Feinsandstein, teilweise mittelsandig, hellglimmerhaltig, zum Teil mit Wadflecken (bis 5 mm Größe), violettrot, plattig bis bankig, Bankmächtigkeiten bis 70 cm (Plattensandstein-Formation, soPL) [eingeschränkt nutzbar]									

te nicht mehr aufgeschlossen ist (unter der heutigen Grubensohle). Aufgrund der geringen Flächengröße und den nur geringen aufgeschlossenen nutzbaren Mächtigkeiten ist dieses Vorkommen nicht zur wirtschaftlichen Nutzung geeignet, kann aber ggf. zur Gewinnung von Material zur Denkmalpflege genutzt werden. Eine Festlegung von Lagerstättenpotenzialkategorien kann aufgrund derzeit noch mangelnder flächenhafter Erkundungsdaten nicht vorgenommen werden.